

# Bildgewaltiges Spiel der Elemente

„Shantriye“ in der Music Hall verbindet Zirkus, Schauspiel und Tanz / Heute Abschlussvorstellung

Von Lars Fischer

**Worpswede. Über 70 Mitwirkende, 18 Monate Vorbereitung und vier rappende Vorstellungen in der Music Hall – allein die Zahlen sind beeindruckend. Aber fassen können sie den bildgewaltigen Zauber der Inszenierung nicht. „Shantriye und die Reise in die Welt der Elemente“ ist eine Mischung aus Kinderzirkus, Theater, Musical und Tanzaufführung.**

Entstanden ist die Idee aus dem Zusammenschluss mehrerer Projekte. Der ehemalige „Zirkus Worps“, die Schauspielgruppe „KuKuK“, deren Chor und ein Flötenensemble haben sich zusammengeschlossen, um eine Geschichte mit ausdrucksstarken und fantasievollen Bildern auf der Bühne zu erzählen.

Die Rahmenhandlung ist relativ einfach gehalten: Fünf Jugendliche stürzen durch eine Pfütze in die unterirdische Welt der Elemente. Dort ringen Feuer, Wasser und Wind um die Vormachtstellung, jedes Element will die anderen beherrschen und aus wohl dosiertem Guten wird im Extremen Zerstörerisches. Der Erde und ihren Bewohnern droht die Vernichtung, die fünf Menschenkinder kommen als Schlichter in den Zickenkrieg der Urgewalten.

Zirzensische Momente stehen dabei eher im Hintergrund. Kugelläufer läuten als Sonne den Tag ein und beenden ihn als Mond, Jonglage und Seillaufen sind in die Handlung eingebettet. Das Schwergewicht liegt aber auf der choreografischen Darstellung der vielfältigen Aspekte der magischen Unterwelt.

Blaue Wasserwesen wogen umher, feurige Tänzer entflammen Brände, und windige Gesellen fliegen beinahe herum, auch inmitten des zahlreichen Publikums. Zwerge marschieren laut zeternd durchs Auditorium, oder Fledermäuse setzen den jugendlichen Helden gehörig zu.

Mit wenigen Accessoires und geschickt eingesetzten Lichteffekten verwandelt sich die Bühne im Handumdrehen. Absolut eindrucksvoll werden die aufwendigen Kostüme, die den Vergleich mit professionellen Theater- oder Opernbühnen bestehen können, ins rechte Licht gerückt. Ohne für jüngere Kinder zu hektisch zu werden, wechseln sich die Bühnenbilder rasant ab, die In-



Der Streit zwischen Feuer, Wasser und Wind setzt der Erde zu. In eindrucksvollen Bildern bringt das Stück „Shantriye“ den Kampf der Elemente auf die Bühne der Worpsweder Music Hall.

LAF-FOTO: LARS FISCHER

senierung wird tatsächlich zu einer Reise durch die Elemente – auch für die Besucher.

Musikalisch sorgen Chor und Flötenensemble sowie weitere Begleitmusik für die passende Untermalung, die Darsteller werden immer wieder auch zu Sängern. Schließlich ist es eine Flötenmelodie, die die voneinander getrennten Abenteurer wieder zusammenfinden lässt und die große Aussöhnung der Elemente heraufbeschwört.

Der gemeinsame Schlusssong betont noch einmal die Rolle des Einzelnen im großen Ganzen. Jeder ist anders, jeder kann seine Fähigkeit zum Wohle des Gemeinsamen einsetzen, erst zusammen ergibt das die Vielschichtigkeit des Lebens.

Eine simple Botschaft, aber es lohnt sich, sie sich ab und zu mal wieder ins Gedächtnis zu rufen – besonders wenn es auf so fulminante Weise geschieht wie bei „Shan-

triye“. Der Name ist übrigens frei erfunden – „Die Fantasie der Kinder ist größer als jede Magie“ heißt es passenderweise in einem der Lieder. Wer sich selbst noch kurz entschlossen auf diese Reise zu den Elementen machen möchte: Für die heutige Abschlussvorstellung um 11 Uhr gibt es noch Restkarten an der Tageskasse der Music Hall. Erwachsene zahlen elf Euro, Kinder sieben Euro.